

Erfolgreicher Start in die Ausbildung

Berufsausbildungsbeihilfe

Um die gewünschte Ausbildungsstelle zu bekommen, ist es für junge Menschen unter Umständen notwendig das Elternhaus zu verlassen und umzuziehen. Die so entstehende finanzielle Belastung kann für Auszubildende durch die Berufsausbildungsbeihilfe abgedeckt werden.

Wie?

Betriebe können gezielt die Berufsausbildungsbeihilfe nutzen, um den Einzugsbereich für die Suche nach Auszubildenden zu erweitern. Bereits bei Ausbildungsmessen oder auf der Homepage kann auf die Möglichkeit der finanziellen Unterstützung durch die Agentur für Arbeit hingewiesen werden. Auch in Bewerbungsgesprächen können die Bewerber hierauf aufmerksam gemacht werden.

Die Berufsausbildungsbeihilfe muss durch den/die Auszubildende/n bei der Agentur für Arbeit beantragt werden. Dies geschieht am besten bereits vor Beginn der Ausbildung. Die Höhe richtet sich dann nach der Art der Unterbringung sowie dem Ausbildungsgehalt, welches voll angerechnet wird. Um die voraussichtliche Höhe der Leistung zu berechnen, stellt die Agentur für Arbeit einen Berufsausbildungsbeihilfe-Rechner zur Verfügung (www.babrechner.arbeitsagentur.de).

Aufwand?

Für den Betrieb entsteht keinerlei Aufwand, da die Unterstützung ausschließlich von der Agentur für Arbeit getragen wird.

Vorteile:

Durch die Berufsausbildungsbeihilfe können auch junge Menschen eine Ausbildung im Betrieb aufnehmen, die unter Umständen diese aus finanziellen Gründen nicht antreten könnten, da sie zu weit entfernt wohnen. Dies erweitert bei der Suche nach Auszubildenden den Suchradius für Betriebe.

Herausforderungen:

Da Auszubildende unter Umständen durch den Umzug in ein neues soziales Umfeld kommen, entsteht für den Betrieb eine erhöhte soziale Verantwortung.